

VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER FLUGTAUBENSORTLER , DFC Gruppe Baden-Württemberg

Gemeinsames HERBSTTREFFEN bei PETER BERGER, SISSACH / Schweiz . Am Sonntag, 26. August 2012 lädt Peter Berger **ab 10.00 Uhr** zum alljährlichen Herbsttreffen zu sich nach Sissach, an die **Hauptstrasse 62** ein. Gemütliches Zusammensein, Fachsimpeln und ein kleiner Taubenmarkt sind inbegriffen, doch Hauptattraktion sind sicherlich die bekannten Wiener Hochflieger von Peter. Und spielt das Wetterglück mit so gibt es wahrscheinlich auch den einen oder anderen Hochflug zu bewundern. Gelegenheit zum Grillieren (Grillgut selber mitbringen) und Getränke sind vorhanden. Um planen zu können, bitten wir um kurze Anmeldung unter berger.sissach@bluewin.ch oder +41 61 971 36 05 Wir freuen uns auf euch! Peter Berger und Vorstand VSF

FK-Meisterschaft in Zang 2012

Am Sonntagfrüh um 8 Uhr traf sich die Gruppe zum Flugkasten fliegen in Königsbronn/ Zang beim Kleintierzuchtverein. Das Wetter hat mit leichtem Wind und optimalen Temperaturen um die 18 bis 20 Grad recht ordentlich mitgespielt. Es blieb den ganzen Tag trocken und so konnte man mit guter Zuversicht das FK Treffen starten. Erfreulich, dass sich bereits 12 FK- Teilnehmer bereits im Vorfeld angemeldet hatten. 2 Sportfreunde hatten sich entschuldigt und Ihre Teilnahme abgesagt, weil sie in verdienten Urlaub gefahren sind. Wie gesagt 12 Teilnehmer mit ca. 30 gemeldeten Flugstichen. Einfach sensationell wie hier die aktiven FK-Flieger, die Gruppenmitglieder und Besucher hier zahlreich erschienen sind. Ein großes und dickes DANKESCHÖN an alle, so macht das Hobby Spaß und Freude. Leider ging uns sogar die Zeit aus, dass man ca. 7 Flugstiche gar nicht mehr starten konnte. Geflogen wurde von morgens um 8 Uhr bis abends 20 Uhr ohne Unterbrechung. Ständig flogen verschieden Kunstflugtaubenrassen in der Luft. **Kann es etwas Schöneres geben?**

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich auch bei unserem Sprtf. Dieter Kienle und seinem Team, für die tolle Bewirtung und dem Kleintierzuchtverein Zang, für die Bereitstellung der Anlage. Wir sahen in Zang allgemein sehr schöne Flüge und es gab auch einige herausragende Wertungsflüge. Trotz den schlechten Trainingsbedingungen durch das Wetter der vergangenen Wochen. Wichtig war, dass wir alle wieder mit unseren Tauben nach Hause fahren konnten. So nun zu den einzelnen Wertungsflügen bzw. Wertungsklassen:

Bei den Birmingham Rollern gingen Heinz Neugebauer und Gerhard Kirn an den Start. Die BR von Heinz Neugebauer hätten besser im Stich zusammen fliegen können. Auch die Rollvorgänge waren noch nicht ganz perfekt ausgeführt. Hier sieht man doch deutlich, dass 2 Wochen Training für diese Rasse einfach zu kurz ist. Die BR von Gerhard Kirn zeigten hier Ihr können schon etwas besser. Sein Stich flog 41 Punkte, leider sprang sein Stich nicht innerhalb der 60 Minuten Flugzeit nicht ein. Für einen Flugteilnehmer schon nervend, wenn seine Tauben eine solche Fluglust zeigen. Als Zuschauer und Außenstehender doch beeindruckend, wie hoch und wie weit der Flugradius doch sein können.

Bei den Orientalischen Rollern gab es 3 Starteilnehmer. Heinz Neugebauer flog mit seinen OR in 27 Minuten 30 Punkte heraus. Sein 3-er Stich flog sehr eng und schön in Unterer Höhe um den Flugkasten. Auf die Dropper reagierten sie sehr gut. Andreas Heinzmann präsentierte uns einen recht vielversprechenden Jungtierstich. Er erreichte in 7 Minuten Flugzeit 14 Punkte. Hans Ganz, ein alter Hase was Orientalen angeht, flog mit 30 Minuten Flugzeit, 104 Punkte heraus. Der Flugstich zeigte verschiedene Flughöhen mit schönen Flugfiguren.

Mit den Galatzer Rollern flog aus der Schweiz Heinz Gerber in 24 Minuten 46 Punkte.

In der Purzlerklasse gab es 3 Teilnehmer. Michael Siebert flog mit Broder Purzler in einer Flugzeit von 14 Minuten 78 Punkte heraus. Ein schwarzer Alttäuber zeigte hier schöne Doppelüberschläge. Ein gelber Täuber schöne Einzelüberschläge. Der dritte im Bunde auch ein gelber Täuber zeigte häufig ein nur ein Schwanzreiten und nur gelegentliche Überschläge. Walter Mollenkopf startete hier mit seinem bereits mehrfach top bewerteten Broder Purzler Stich. Seine Broder zeigten in 7

Minuten 123 Punkte. Leider hatten sie heute nicht ganz die Fluglust, wie in den vergangenen Wertungen und pausierten kurzweilig auf einem Hausdach.

Danach startet unser Neumitglied Elly Mollenkopf Ihren ersten FK Flug mit ganz jungen schwarzgescheckten Siebenbürger Purzlern. Mit einer Flugzeit von 5 Minuten und einem Punkt, landeten die SP sicher auf dem Kasten und sprangen ein. Herzlichen Glückwunsch zu deinem ersten erfolgreichen FK- Flug. Nun hat die Gruppe endlich auch mal ein Mädels dabei..... unter den Aktiven FK Fliegern. Glaub mir deine FK-Jungs werden dich auf Händen tragen und sorgsam behüten. Weiterhin viel Freude mit deinen SP Scheckies!!

Takla Solo-Wertung auf dem Flugkasten immer eine besondere Spezialität.

Michael Siebert, Walter Mollenkopf und Fredi Liebgott starteten hier die Solisten. Michaels Takla zeigte in einer Flugzeit von 7 Minuten 17 Punkte. Dieser Takla ist nicht unbedingt der typische Solist, aber wer weiß vielleicht entwickelt er sich noch dazu. Die anderen beiden Starteilnehmer hatten hier Pech, dass leider nach 60 Minuten die Solisten einsprangen. Sehenswert der Takla von Fredi Liebgott. In der Startphase und Landephase einige längere Kerzen dabei. Leider entfernte sich die Taube immer wieder sehr weit vom Flugkasten. Hier war Nervenstärke vom Flugteilnehmer gefragt.

Mit 5 Teilnehmern in der Wertungsklasse Klatschtümmler Stich sah man zu gleich verschiedene KT Rassen. Heinz Gerber flog seine Kapkan Klatscher in 24 Minuten und erlangte 66 Punkte. Gerhard Kirn mit 3 jungen Bakiner erreichte in 12 Minuten 5 Punkte. Leider sprengte sein Stich nach einem Wanderfalkenangriff auseinander. Alle drei Tauben kamen ungeschoren zurück auf den Flugkasten. Eine Augenweide weiße Bakiner mit schwarzem Schwanz am blauen Himmel im Flug anzusehen. Sportfreund Ivica Jakešević flog einen Takla Stich in 25 Minuten und 340 Punkte. Für diesen sehenswerten Flug erntete er von seinen Sportfreunden und den Zuschauern Applaus. Seine Takla zeigten Überschlag an Überschlag. Dieter Zank in Sachen Takla ein sehr erfahrener Züchter flog in 12 Minuten 186 Punkte heraus. Auch hier kamen die Takla Liebhaber auf Ihre Kosten. Fredi Liebgott flog mit einem sehr jungen und neu eintrainierten Takla Stich in 30 Minuten 36 Punkte heraus. Leider sprang erst nach der Flugzeit ein Takla ein und es gab noch Punktabzug.

In der offenen Klasse flog Andreas Heinzmann mit seinen Andijan Klatschtümmler in 30 Minuten 246 Punkte. Leider setzte sich der Stich am Anfang im Ortsrand komplett ab, bevor er dann richtig zu punkten begann. Sein Flugstich flog bereits schon öfters schöne Ergebnisse heraus. Die Klatschtümmler Klasse kann sich heute schon mal warm anziehen wenn die Andijan evtl im nächsten Jahr in dieser Wertungsklasse mitmachen.

Als einziger Starteilnehmer zeigte uns Sportfreund Walter Mollenkopf einen Stich Wammen. Der Wammen Stich befindet sich noch im Aufbau und erreichte 30 Punkte in Unterer Höhe und einem Sturzwinkel von 45 Grad. Die Flugzeit betrug 11 Minuten.

Kommen wir nun zu den Wuta / Sturzflugtauben. Bei allen drei Stichen war diesmal die Leistung nur zu friedend stellend. Obwohl sie es bereits schon mal besser auf den vorigen FK Treffen gezeigt haben. Der Matchgewinner hier ein langjähriger Wuta Flieger Hans Ganz. Mit einer Flugzeit von 5 Minuten erreichte er 305 Punkte. Seine Wutas flogen in Oberluft, haben leider zweimal unterbrochen, bei einem Sturzwinkel von 1x 60 Grad und 2x 75 Grad bei leichtem Schukeln und Kreise ziehen. Der Stich von Heinz Gerber flog in 15 Minuten, 150 Punkte. Die Punkte hierfür gab es für die Mittlere Höhe und einem Sturzwinkel von 45 Grad und 2x 60 Grad. Leider haben sie mehrmals unterbrochen. Die Wutas von Jürgen Siebert flogen in Unterer Höhe, 1x Mal unterbrochen, 2x nicht unterbrochen. Der Sturzwinkel betrug 1x 60 Grad und 2x 75 Grad. Eine Taube zeigte einen geraden Sturz ohne Unterbrechung. Die anderen beiden zeigten ein leichtes Schaukel'n mit Kreise ziehen. Dafür gab es bei einer Flugzeit von 3 Minuten, 275 Punkte. Kelebek eine Rasse die sich gerade im Aufwind nach oben, was die Beliebtheit angeht, befindet. Hans Ganz flog hier mit einem 6-er Stich 111 Punkte heraus. Leider Punktabzug für 3 Kelis, die zu spät zum FK zurück kehrten. Sie zeigten einen Flug in Mittlerer Höhe, einen guten Schmetterlingsflug und Spiralflüge. Der Stich begann aus Unterer Höhe sich herunter zu spielen auf

den Flugkasten. Auch Heinz Gerber flog einen 6-er Stich Kelis und erreichte bei einer Flugzeit von 20 Minuten 160 Punkte. In Mittlerer Höhe zeigten sie einen guten Schmetterlingsflug. Der Stich spielte sich in Unterer Höhe herunter. Mit einer Flugzeit von 25 Minuten und Oberer Höhe und einem guten Schmetterlingsflug erhielt Jürgen Siebert mit einem 4-er Stich Kelebek 160 Punkte. Ganz bewusst habe ich hier in dieser Berichterstattung auf die Platzierungen verzichtet. Denn Gewinner waren und sind wir alle zusammen!!

Denn wir verbrachten einen schönen Tag miteinander und konnten unser Hobby live er-ausleben. Dabei sein ist alles! Jeder Teilnehmer bekam als kleine Anerkennung eine 10 Euro Münze überreicht und ein Mittagessen spendiert. Ebenso unsere Wertungsrichter für die geleistete Arbeit. So liebe Leser das war der Bericht aus Zang vom FK Treffen.

Wie sagt Fredi so schön, es ist überall möglich man muss nur wollen!

Internationales Flugkastentreffen in Hofheim:

Der Deutsche Flugroller Club lud vom 05.07.2012 bis zum 08.07.2012 zum Flugkastentreffen ein. Die Meisterschaft wurde von der Gruppe Mainfranken organisatorisch geleitet. Für das leibliche wohl sorgte vor Ort der ansässige Geflügelzuchtverein mit seiner großzügigen Vereinsanlage. Ein sehr vielfältig eingerichteter Taubenmarkt sorgte mit vielen Kunstflugtaubenrassen für reichlich Belegung. Mit 80 protokollierten Wertungsflügen hatten die Wertungsrichter an den 3 Flugtagen ordentlich zu werten. An den Start gingen Sportfreunde aus Deutschland, Frankreich, Schweiz, Holland, Tschechien, Serbien und der Slowakei. Das Wetter spielte an den Tagen mehr wie zu friedienstehend mit. Hin und wieder musste wegen einsetzendem Gewitter bzw. Regen etwas pausiert werde. Die letzten Wertungsflüge wurden am Samstag gegen 17 Uhr durchgeführt. so konnte man dann gegen 19 Uhr mit einem gemeinsamen Abendessen und anschließender Siegerehrung den Abend freundschaftlich und mit heiter Stimmung aus klingen lassen. Am Sonntag gab es dann noch eingemeinsammes Frühstück mit Schauflügen.

Ganz besonders hat es mich gefreut, dass in diesem Jahr wiederum 6 Jugendliche mit Ihren Tauben an den Wertungsflügen teilgenommen haben.

Hier sieht man wieder dass der Kunstflugtaubensport die Jugend begeistern kann unter den heutzutage vielseitigen Freizeitangeboten. Die Jugend fliegt hier Ihre Tauben im direkten Vergleich mit den erfahrenen Erwachsenen Teilnehmern. Sprich die jungen Leute werden vollwertig integriert und dies ist nur förderlich für unser schönes Hobby.

Nun zurück zu den 80 Wertungsflügen:

Bei den Klatschtümmler - Solo Wertung starteten 5 Teilnehmer. Hier belegte Josel Voracek (CZ) mit 36 Punkten den 1. Platz. Gefolgt von Bernd Rademacher. Die Sprtf. J. Siebert und M. Siebert sowie M Celik hatten hier leider Pech, dass Ihre Tauben erst nach 60 Minuten Flugzeit eingesprungen sind. Leider zeigt sich dieses Problem bei den doch sehr lange fliegenden Solisten immer wieder und vom Flugteilnehmer wird hier doch einiges an Geschick abverlangt die Tauben in der Zeit herunter zubekommen.

12 Teilnehmer gingen in der Klatschtümmler Stich Wertung ins Rennen. Eine starke erfahrene Konkurrenz an Teilnehmer kämpfte hier um Punkte. Den ersten Platz belegte hier Stevan Dozet mit 385 Punkten. Rang 2 Musa Celik mit 257 Punkten gefolgt von Jürgen Siebert 174 Punkten. Die beiden Sprtf. Heinz Gerber (169 Punkte) und Ivica Jakesevic (162 Punkte) gaben hier Ihren Einstandsflug bei einem intern. FK Treffen ab. Glückwunsch!

In der Klasse der Galatzer Roller gab es 6 Startteilnehmer. Hier erreichte Peter Lhotsky mit 118 Punkten den ersten Platz. Andrey Margentin aus der Slowakei erreichte mit 108 Punkten den 2. Platz. Der New Commer aus der Schweiz Heinz Gerber mit 69 Punkten den 3. Platz.

Der König der Lüfte "Orientalische Roller" gab es 7 Teilnehmer. Hier hatte Detlev Gruschke mit einem sehr schönen Flug und 231 Punkten die Nase vorne und belegte den 1. Platz. Hans Ganz aus der Schweiz erreichte 219 Punkte. Der Jugendliche Fabian Dellkamp gab hier seinen Einstandsflug

und erreichte mit 82 Punkten den 3. Platz. Seine 3 Jungen schwarzen OR zeigten bereits sehr schöne Flugfiguren. Auch beherrschte der Stich für einige Minuten den Flug in den Oberen Höhen. Glückwunsch zu diesem sehenswerten Flug!

Mit 9 Teilnehmern sah man bei den Birmingham Rollern auch sehr schöne Flüge. die vorderen Platzierungen machten die seit Jahren erfahrenen Züchter untereinander aus. 1 Platz Josef Voracek 66 Punkte gefolgt vom langjährigen deutschen Meister Eckhardt Bähnschnitt 62 Punkte und Stevan Dozet mit 59 Punkten. Hier sieht man doch wie eng die Wertungen nun bereits zusammen liegen. Qualitativ haben sich alle drei hervorragende Roller die beim betrachten Ihrer Künste eine Augenweide sind.

In der Purzlerklasse gab es 4 Teilnehmer. Walter Mollenkopf und Michael Siebert flogen hier die Broder Purzler und Frank Gessner und Peter Lhotsky die französische Purzler. Platz 1. belegte der EfU Championgewinner 2011 Walter Mollenkopf souverän mit 223 Punkten. Interessant, dieser Flugstich wurde bereits mehrmals in diesem Jahr ähnlich hoch bewertet. Glückwunsch. Michael Siebert hatte hier etwas Pech sein Flugstich flog 78 Punkte und sprang leider außer der Zeit ein. Zweiter Platz belegte Peter Lhotsky mit 53 Punkten.

Die Wutas / Sturzflugtauben wurden von 5 Sportfreunden vorgeflogen. Hier belegte Musa Celik den 1. Platz mit 550 Punkten. es muss ein sensationeller Flug gewesen sein, sogar die Wertungsrichter hatten hier Probleme den Flugstich in den obersten Höhen noch zu erkennen. ein perfekter Sturzflug rundete das ganze noch ab. Hier wäre ich gerne dabei gewesen! Hans Ganz belegte den 2. Platz mit 473 Punkten gefolgt von Andry Margetin 435 Punkte.

Bei den Dunek gewann Udo Mairon mit 148 Punkten den ersten Platz. Gefolgt von Musa Celik 144 Punkten. Den 3. Platz errang Andrej Margetin mit 78 Punkten. 6 Teilnehmer gingen hier an den Start.

Wammen / Sturzflugtaube im Erscheinungsbild eine kräftige und elegante Flugtaube mit einer Kehlwamme. Ihr Sturzflug rasant und schnell mit lautem Flügelrauschen. Wer diese Rasse mal in Ihrem Element em Sturzflug erlebt hat wird dies nicht mehr so schnell vergessen. In dieser Wertungsklasse belegte Musa Celik mit 518 Punkten den ersten Platz. Hans Peter Bohne belegte mit 308 Punkten den 2. Platz. Dritter wurde Enrico Frosch mit 285 Punkten. Dass unser Flugsport auch ganze Familien begeistern kann sah man hier. Familie Frosch flog hier gleich mit 3 Wertungen mit um den Siegertitel.

Wer hätte das gedacht, dass mal bei einem FK Treffen 10 Wertungsflüge mit Kelebek an den Start gehen. Sogar mehr Teilnehmer wie bei den BR bzw. OR. Meiner Meinung nach sicherlich förderlich war hier die Einführung einer neuen Wertungsordnung. Das fliegen im 4er, 6er oder sogar 8er Stich nach der neuen WO sehr interessant, variabel und offen gestaltet. Je nach Linie können hier die einzelnen Stiche fleißig punkten. In den letzten beiden Jahren haben hier Franco Visona und Fredi Liebgott und andere Sportfreunde kräftig die Werbetrommel für diese Rasse gedreht. Kelebek und Flugkasten passt dies überhaupt zusammen? Die 10 Sportfreunde zeigten mit Ihren Kelebeks sehr schöne und auch hochwertige Flüge. Leider hatte Hans Ganz etwas Pech, sein Stich wurde vom Wanderfalken angegriffen und ein Kelebek wurde geschlagen. Den 1. Platz belegte Josef Voracek mit 340 Punkte, 2 Platz Musa Celik mit 280 Punkte und den 3. Platz Erik Frosch mit 250 Punkten. Auch die anderen Ergebnisse lagen erfreulicher Weise fast alle im Bereich der 200 Punkte und drüber.

In der Rolltümmler Klasse gab es 2 Teilnehmer. Hier belegte Stevan Dozet mit seiner Heimatrasse den 1. Platz mit schönen 153 Punkten.

In der offenen Klasse gab es 1 Teilnehmer. Hier zeigte Andreas Heinzmann mit der Rasse Andjan ein Flug mit 197 Punkten. Einige Sprtfr. Der Gruppe BW sind bereits dran diese Rasse zur

Anerkennung zu bringen, damit sie evtl im nächsten Jahr bei den Klatschtümmelern mit konkurrieren können. Eine tolle Bereicherung!

Hofheim war dieses Jahr eine Reise wert. Der Kunstflugtaubensport gerade mit dem Flugkasten lebt und wir können alle mit Stolz sagen, wir alle sind eine tolle Truppe und können uns zu den aktivsten Flugtaubenvereinen zählen. Macht bitte so weiter!!

VDT-Meeting 2012

Annaberg-Buchholz liegt hinter uns. Den Schock meines Marder-Besuches habe ich fast verdaut. Auf ein Hoch kommt fast immer ein Tief. Das Hoch war in Annaberg-Buchholz. Anfangs meines Urlaubs so ein Schock, es kann eigentlich nur besser werden. Immer positiv denken, so meine Devise.

Auf Einladung des VDT Vorsitzenden Harald Köhnemann, durfte ich beim Meeting in Sachsen mein Hobby, mein ganz besonderes Hobby, das Flugkasten-fliegen bzw. über das Einfliegen junger Tauben auf den Flugkasten, referieren. Harald Köhnemann habe ich bei seinem Anruf im Frühjahr, sofort zugesagt. Was auf mich zukam, habe ich erst hinterher bedacht. Bedenkt man, dass das VDT-Meeting nur alle drei Jahre stattfindet, kann man schon erahnen was für Referenten am Start sind oder waren.

Professor Dr. Hans Jochachim Schille, referierte über die Novellierung des § 11b Tierschutzgesetzes. Zuvor sagte er, er sei kein Wanderprediger? Aber sein Vortrag/ Referat war so, man könnte fast sagen Herzerreißend, die Silberland-Halle war mucksmäuschenstill, man hätte eine Nadel fallen hören! Er appellierte an alle Tauben- und Geflügelverbände, in Sachen Ammentauben oder ähnliches..... Stillschweigen, zu bewahren. Jedes Negative, sei es noch so klein, sollten wir von unseren Clubs bzw. Vereinen abwenden, also nicht publizieren/ veröffentlichen.

Professor Hans Joachim Schille`s sein Vortrag, sollte eigentlich an alle Geflügel und Taubenvereine geschickt werden, um so die Gemeinschaft, die Interessen aller Mitglieder, sei es VDT, BDRG, DFC, DB, DHC usw. zu stärken, zum Zusammenhalt aufzurufen!

Nach so einem Referat und so einer schon zu Lebzeiten eine Legende,

Professor Dr. Hans Joachim Schille, aus seiner Feder stammt eine ganze Reihe Fachbücher, Broschüren und eine Vielzahl an Berichten in der Fachpresse kam ein Nobody, Fredi Liebgott.

Fredi Liebgott, weder im Vorstand eines Taubenflugclubs noch Autor, Dr., Prof, oder sonstiges. Und doch wurde ich eingeladen, ein Referat zu halten und anschließend Kunstflugtauben zu präsentieren, also an einem fast unmöglichen Flugplatz, Tauben fliegen zu lassen?

Mein Referat erstreckte sich über den DHC und DFC. Mitgliederzahlen, Ziele des jeweiligen Clubs, den Flugstilen und das wichtigste die Gründungen beider Vereine/ Clubs. DFC Gründung 1964, DHC Gründung 1970.

Gestreift habe ich auch die Clubs, die Schönheit und Leistung „vereinen“..... also Flug und Ausstellung in Einklang zu bekommen. Ist bestimmt nicht leicht, aber es gibt Vereine die es schon viele Jahre vormachen. z.B. der LEC, der Lausitzer Elsterpurzlerclub. (1993) Vergessen habe ich den Club, einen oder sogar den ältesten Club der beides vereint, den Club der Ringschlägertauben. Seit 1921 Mitglied des VDT.

Der DHC ist Mitglied des VDT von Anfang an. Der DFC ist nicht Mitglied oder noch nicht Mitglied beim VDT.

Aus unerklärlichen Gründen war der DFC 1964 nicht aufgenommen worden beim VDT. Bedenkt man aber in den letzten Monaten die Veränderungen, die Novellierung des § 11b, sollten wir der DFC das ganze nochmal überdenken. Sollte es an einem Euro haken??

Positive Presse ist oder wäre von sehr großem Vorteil. Je mehr Mitglieder an einem Strang ziehen, umso besser die Chancen die Novellierung abzuwenden.

Der BDRG hat ca. 250000 Mitglieder. Der VDT hat ca. 25000 Mitglieder. Der Brieftaubenverband hat ca. 80000 Mitglieder? Der DFC hat ca. 500 Mitglieder. Der DHC hat ca. 230 Mitglieder

Alle Zahlen nicht bestätigt. Und noch weitere Clubs sind noch unter uns, die mithelfen sollten, an einem dicken Strang zu ziehen. Fast 300000 Menschen, die hinter ihrem Hobby stehen, sollten doch etwas bewegen können. Eine Strang, ein Strick bewirkt mehr, als nur viele kleine Strünkchen. Zurück zum Meeting. Angereist waren wir zwei, Andreas Heinzmann und ich am Freitag. Im Waldschlösschen Parkhotel war ein Doppelzimmer gebucht. Unsere Anfahrt betrug ca. 480 KM ein Weg. Auf's herzlichste am Empfang begrüßt, richteten wir unser Zimmer ein. Recht hungrig von der Anfahrt, gingen wir auf der Terrasse, das Nahrungsangebot im Speiseplan durch. Gerade beim Essen, kam ein neuer Gast den hohen Berg zu Fuß hoch. Dr. Uwe Oehm, Redakteur des Deutschen Kleintier Züchter, kam topfit zum Waldschlösschen. Zu dritt verbrachten wir drei einen sehr angenehmen Abend. Samstagmorgen gegen 11.30 Uhr sollte es dann losgehen. Das Meeting 2012. Beim ältesten Taubenverein Deutschlands, Annaberg-Buchholz, waren wir zu Besuch. Christian Kreher und seine Mannen hatten alles super vorbereitet und über die Tage alles fest im Griff. Vielen Dank an den Buchholzer Taubenverein für die Ausrichtung. Wie gesagt Prof.Dr.H.J.Schille begann das Meeting. Danach Fredi Liebgott. Wochen zuvor ständig das Meeting im Kopf, dachte ich im Vorfeld, beim betreten der Bühne bekomme ich bestimmt einen Herzinfarkt?

Gute vorbereitet, stieg ich die Treppe hoch. Nach einem Wanderprediger, ein interessantes nicht zu trockenes Referat zu halten, das auch noch gut ankommt, war nicht leicht für mich.

Jedoch hatte ich einen Joker im Hemdärmel, das die anwesenden nicht gewusst oder gedacht hätten. Vor Beginn meines Referates stellten Andreas Heinzmann und ich einen Flugkasten vor der Bühne auf. Ein Paar Sibirische Positurtümmeler durften im FK verweilen. Auf ein Zeichen was wir beide vorher ausgemacht hatten, kam Andreas mit dem geilsten Dropper aus ganz Europas hinzu. Weiß, Zahm, Hübsch und Geil. Albus der Mówchen-Mischling. Unter den Flugkasten Freunden kein Unbekannter mehr. Anekdote dazu: Kurzgesagt, Andreas war mit seinen beiden Kindern im Kino. Zu sehen gab es Harry Potter, Herr der Ringe. Auf dem Nachhauseweg sah Andreas nochmal nach seinen Tauben, die er damals noch in der Zuchtanlage von St. Leon/ Rot hatte. Mitten im Schlag fand er ein kleines, fast kaltes Taubenküken. Von Kükennahrung für so kleine Würmchen, keine rechte Ahnung, mahlte er Taubenfutter zu Mehl und gab Wasser dazu, so überlebte das Küken. Der Familienrat beschloss, da man den Film Herr der Ringe sah, es auf den Namen Albus zu taufen. So die kleine Geschichte von Albus.

Redakteure beider Zeitungen, Prof, Doktoren, Gäste der VDT-Vorstand und viele mehr, waren angetan von Albus. Ab da hatte ich ein leichtes die Gäste zu beeindrucken. Uns drei zu bewerten oder beurteilen, das müssen andere. Ich denke aber, wir sind gut angekommen. Danach ging's raus aus der Halle zum Kunstflugtauben fliegen.

Mitten in einem Tal umgeben von sehr hohen Bäumen sollten wir Tauben starten. Ohje, ich glaube nur sehr wenige Flugtaubenkünstler würden an so einer Stelle Tauben fliegen. In der Halle waren gut 370 Zuschauer, ich denke, dass fast alle Meetingteilnehmer mit draußen waren.

Begonnen hat Andreas mit seinen jungen Orientalischen Rollern. Ich denke die Höhe bis zu den Baumkronen waren gut 50 Meter (geschätzt). Zum Glück flogen die drei nicht über diese Grenze hinaus. Schöne Flugfiguren, wie zuvor im Referat angedeutet, zeigten sie dann den Teilnehmern. Überschlänge mit anschließenden Mühlen. Gekonnt aber mithilfe aller Dropper (10 Stück), die wir dabei hatten, landeten die OR unter Beifall auf dem Flugkasten. Sein nächster Stich waren junge Klatschtümmeler. Andijan Klatschtümmeler zeigten dann, was so geht im Flugkastensport. Überschlänge und Kerzen vom feinsten. Auch sie gingen nicht über die Baumkronengrenze hinaus. Zum Glück, denn wenn sie da drüber gingen wäre der Rückweg sehr schwierig geworden. Das wurde Erhard Horn im Anschluss zum Verhängnis. Gut vorbereitete Birminghamroller, die schon zuvor auf der Deutschen Meisterschaft in Hofheim /Mainfranken ihr Können unter Beweis stellten, zeigten schnelle unzählbare Rollen. Ein Augenschmaus, an einer sehr unglücklichen Flugplatzstelle. So aufgedreht flogen Erhards BR über diese magische Grenze hinaus. Da Erhard nicht so weit weg wohnt und da seine gefiederten Freunde Telefonringe anhaben, war er sich gewiss, seine BR wieder recht schnell Zuhause zu haben. Wir wünschen es ihm. Das Quartett machte der aus Ballstet

angereiste Frank Hissbach, voll. Frank hatte seine weiße, sehr zahme, Kumrutäubin dabei. Viele Schnappschüsse mit ihr, zieren nun auf Damenschultern sitzend, Foto`s. Da ich (Fred) im Vorfeld sehr viele Tauben an den Greifvogel verloren habe, hatte ich nur einen Stich ganz junger Lausitzer Purzler dabei. Extra für dieses Meeting angeschafft, eine neu Klasse/ Rasse. Lausitzer Purzler. Nachzucht aus Tauben die ich von Peter Lothsky erworben habe. Da ich aber meine jungen wilden sehr schlecht einschätzen konnte, verzichtete ich auf einen Start. Denn die vielen Zuschauer, Auto, Bäume, Blitzlichtgewitter und die Lautstärke waren mir zu viel für die Lausitzer. Wenn jetzt jemand denkt Feigling, soll er sich bitte an die Nase fassen. Unsere Tauben sollten an erster Stelle stehen. Wir sind für sie da, und sie für uns. Denkt man das was man in die Tauben steckt, Zeit, Liebe, Geduld, Hoffnung und auch Geld, sollte man unter solchen Umständen lieber mal auf einen Start verzichten, im Zweifel auch wenn es von allen erwartet wird? Bei solchen Kleinigkeiten beginnt der Tierschutz.

Nach dem nächsten Referat wurden wir zwei Andreas Heinzmann und ich, Fredi Liebgott, also nach Andre Pfützner (Tierarzt) nochmal von Harald Köhnmann auf die Bühne beordert. Unter Beifall aller anwesenden Meeting-Teilnehmer bekamen wir aus der Hand des VDT-Vorsitzenden den limitierten Meeting-Krug und Dank.

Auch einen Gruß an den DFC gab Harald Köhnmann uns mit, sodass wir uns..... der DFC dem VDT anschließen sollten. Gerade in so schwierigen Zeiten, bestimmt nicht von Nachteil. (§ 11b Tschg.)

Weitere Meetings-Teilnehmer waren: Dieter Fliedner, Ilmenau . Dr. Stephan Dreyer Böhl-Iggelheim . Harald Köhnmann, Unna VDT-Vorstand . Alois Müntz, Berg Referent über das Taubenmuseum Nürnberg .Vlad Hadarau Bistruta Rumänien, Rasse/ Flugtauben in Rumänien und Lust but not least: Dick Hamer, Zutphen/NL. Weltbekannter Rassetaubenzüchter und international tätiger Preisrichter. Sein Vortrag begeisterte alle die in der Halle waren. Bilder aus arabischen Ländern (bei Scheichs), Schlägen/ Tauben. Ein Bericht voller Herzblut. Dick Hamer, ein Vollblüter unter den Taubenfreunden. Sonntagmittag nach Abschluss des Meeting`s ging unsere Reise dann gen Baden Württemberg. Zufrieden, mit uns und mit dem Meeting und immer freundlichst bedient, viel die Heimreise recht leicht. Ein Zwischenstopp, der vorher ausgemacht war, wurde in Mitwitz bei Dr. Maik Löffler gemacht. Um meine neue Klasse/ Rasse Lausitzer Purzler, Zuchtmaßig noch zu verbessern erwarb ich beim LEC Vorstand Dr. Maik Löffler einige Lausitzer Purzler. Lausitzer Purzler in Gelb, Schwarz und Dun füllten meine Karton`s. Diese Tauben gepaart an die Lausitzer Purzler, die ich von Peter Lothsky habe, rocken nächstes Jahr die Flugkasten Meisterschaften. (Ausspruch Frank Gessner)

Da wir die Gruppe Baden Württemberg nächstes Jahr die Ausrichter der Deutschen Meisterschaft sind, wünsche ich mir heute schon, eine rege Teilnahme in Königsbronn/ Zang mit vielen Teilnehmern aus der EFU und vielen verschiedenen Rassen. Auch unter anderem mit Andijan Klatschtümmeler und meine neuen, Lausitzer Purzler. August 2012, Fredi Liebgott

Zum Thema Neues Tierschutzgesetz § 11b:

Es wird in den Medien und Fachzeitschriften sehr viel und aktuell darüber berichtet. Meine Meinung darüber ist,, dass wir an der Formulierung des Gesetzestextes sehr wahrscheinlich keine bzw. vielleicht noch maximal eine kleine Entschärfung erreichen können. Fakt wird sein, dass die Sondervereine / Züchter egal welcher Rassen bzw. Tierarten sich Gedanken machen müssen wie Ihre Rassen in der Öffentlichkeit präsentiert werden und in Zukunft gezüchtet werden. Vielleicht

muss man wirklich hier und da auch mal wieder einen kleinen Schritt in eine andere Richtung züchten?? Wichtig ist wir stehen **offen** und **gemeinsam** zu unserem Hobby und unseren Rassen. **Kunstflugtaubenrassen sind keine Qualzuchten!!** Wer was anderes behauptet hat schlichtweg keine Ahnung. Hierbei sollten wir in Zukunft aber immer freundlich, besonnen, aufgeschlossen und mit fachlichen Argumentationen antworten. Wir brauchen uns nicht verstecken, Behörden, Tierschutzorganisationen und die Öffentlichkeit darf gerne unser Hobby mit erleben.

1. Unsere Rassen sind vital, frohwüchsig und ziehen eigenständig genügend Nachwuchs auf.
2. Unsere Rassen werden seit Generationen verantwortungsvoll gezüchtet.
3. Unsere Rassen sind ein altes Kulturgut das für kommende Generationen zu erhalten gilt.
4. Unsere Rassen zeigen im Schlag und Voliere kein unnormales Verhalten.
5. Unsere Rassen lieben den Freiflug, sind flugfreudig und haben alle einen sehr guten Orientierungssinn. Sie können sich jederzeit im Freiflug frei und ungezwungen bewegen. Selbst bei Wertungsflügen laut Wertungsordnung dürfen sie auf den Nachbardächern sich ausruhen.
6. Spezielle Flugfiguren werden nur dann gezeigt wenn man mit den einzelnen Rassen regelmäßig trainiert. Sie zeigen Ihr angeborenes Flugverhalten mal mehr und mal weniger oder teilweise eine bestimmte Zeit überhaupt nicht. Unsere Rassen sind in der Lage länger zu fliegen ohne Flugfiguren zu zeigen.
7. Der Verein hat eine Wertungsordnung und ein Zuchtziel in Schriftform geschaffen an dem sich die Züchter daran halten und orientieren. In dieser WO werden tierschutzrechtliche Aspekte mit berücksichtigt, auf dem aktuellen Stand gehalten und wenn notwendig erneuert.
8. Durch Veranstaltungen und Züchtertreffen werden die Mitglieder informiert und geschult.
9. Die Mitglieder werden in Schriftform mehrmals jährlich immer aktuell unterrichtet.
10. Wertungsrichter werden geschult und ausgebildet, die darauf achten, dass Regeln wie auch z.B. der Tierschutz, eingehalten werden.
11. Die Öffentlichsarbeit im Fernsehen, Rundfunk, Internet und unseren Veranstaltungen wie FK Treffen ect sind. für die Allgemeinheit da und werden zahlreich besucht.
12. Es gibt keine wissenschaftlichen Auswertungen, dass unsere Rassen Qualzuchten sind. Es gibt so viele Möglichkeiten und Argumente. Wichtig ist wir dürfen uns nicht verstecken und wir müssen zu unseren Tieren und Hobby, Interesse gemeinsam stehen.
Was könnten wir im DFC noch zusätzlich machen bzw. mal darüber reden. Wichtig dass die Mitglieder fleißig Wertungsflüge machen. Egal ob ein guter Flug oder ein schlechter Flug. Vielleicht muss man auch mal die Bewertungsart überdenken. Weg von der Punktvergabe. Hin zur Bewertung nach Noten, der Flugstich zeigte einen schönen, einen guten oder sehr guten Flug. Jeder von uns ist hiergefordert mit Ideen sich einzubringen. Gut Flug! Jürgen